



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

209 (6.5.1911) Mittagsblatt 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-146305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-146305)



# General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich.  
Erzengelohn 50 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausschlag M. 4.42 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 8 Pfg.

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.  
Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)  
Eigene Redaktionsbüros  
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:  
„General-Anzeiger  
Mannheim“.  
Telefon-Nummern:  
Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahme v. Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 377  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . . . 918

Nr. 209. Samstag, 6. Mai 1911. (Mittagblatt.)

Zweites Blatt.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. Mai 1911.

**Errichtung eines neuen Tierasyls.** Vor einiger Zeit hat der Tierasylverein Mannheim einen Aufruf zur Sammlung von freiwilligen Spenden erlassen für die Errichtung eines Tierasyls. Die Notwendigkeit, unversichtlich mit der Errichtung eines neuen, nicht im Ueberschwemmungsgebiet gelegenen Asyls vorzugehen, ergibt sich gebieterisch schon aus der Tatsache, daß im bisherigen Asyl in den vier Jahren seines Bestehens 1658 Hunde und 721 Katzen verpflegt, 588 verwundete Tiere von der Straße weggeholt, 463 verlorene gegangene Hunde ihren Eigentümern wieder zugestellt und 2353 kranke und herrenlose Hunde und 944 Katzen schmerzlos getötet wurden. Die in die Wege geleitete Sammlung hat bis jetzt ein ganz erfreuliches Resultat gehabt, aber die verfügbaren Mittel reichen noch nicht aus, um den Plan, wie er ausgedacht ist, zur Verwirklichung zu bringen. Es ergeht deshalb noch einmal an den wohlthätigen, tierfreundlichen Sinn unserer Mitbürger die herzliche Bitte, ihre milde Hand für die gute Sache zu öffnen. Bemerkenswert sei, daß, außer den seinerzeit bekannt gegebenen Sammelstellen, auch die Geschäftsstelle des Tierasylvereins in P 6 No. 2 jederzeit bereit ist, Gaben in Empfang zu nehmen.

**Die immer weitere Ausdehnung der Maul- und Klauenseuche hat ein großes öffentliches Interesse nicht nur dem Gesichtspunkte der Volkswirtschaft, die schwere Verluste an Mautvieh zu beklagen hat, sondern auch vom Gesundheitsstandpunkte, da einerseits unter der Hinderung der Viehhändler die Fleischversorgung im Lande leidet, andererseits auch durch die tierischen Produkte, Milch, Käse und dergl., Erkrankungen verhängnisvoller Art auf Menschen übertragen werden können. Durch den letzteren Umstand beginnt die Seuche für die Großstädte gefährlich zu werden, da in diese die Sammelmilch aus dem Lande geliefert wird und unter dieser Milch leicht solche von erkrankten Tieren sich befinden kann. Es sind deshalb die strengsten Vorsichtsmaßregeln geboten. Da die Veterinärmedizin in der Bekämpfung der Seuche einstweilen wenig Erfolg aufzuweisen hat, so wird man bei der Seuchenbekämpfung streng die Durchführung veterinärpolizeilicher Vorschriften verlangen müssen.**

**Wettbewerb für Photographen.** Nach einer Bekanntmachung hat die große Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen einen Wettbewerb unter den in Baden ansässigen Berufs- und Liebhaberphotographen ausgeschrieben, um für die Ausschmückung einzelner Räume von neu zu erbauenden Bahnhofsgebäuden durch künstlerisch hergestellte Photographien eine Auswahl von passenden Motiven zu erhalten. Es sind für diesen Wettbewerb Preise ausgesetzt und zwar 2 erste Preise von je 100 M., 4 zweite Preise von je 50 M., 10 dritte Preise von je 25 M., außerdem 60 M. Die Bedingungen können vom Material- und Druckfachbureau der Generaldirektion direkt oder durch Vermittlung der Stationen bezogen werden.

### Aus dem Großherzogtum.

**Heidelberg, 2. Mai.** In den Metzgereien kostet das Schweinefleisch pr. Pfd. 88—90 Pfg., trotzdem dasselbe zu 58—60 Pfg. eingekauft wird. Das Rindfleisch, das im Einkauf zu 34 noch hoch steht, wird auch zu 90 Pfg. verkauft. Bei dem niederen Einkaufspreis für Schweinefleisch haben sich viele Landwirte entschlossen, die zum Verkaufe aufgezogenen Schweine selbst schlachten zu lassen, um das Fleisch zu 70 Pfg. per Pfund an die Konsumenten abzugeben. Jede Woche werden Verkaufsstellen bekannt gemacht. Fleisch, Wurst und Fett finden guten Absatz. Mit dem Preise können Käufer und Verkäufer zufrieden sein. — Mit der Maul- und Klauenseuche spielt es hier immer noch. Erst kürzlich wurden wieder Stalungen besamt gemacht, wo diese heimtückische Krankheit neuerdings ausgebrochen ist.

**Weinheim, 2. Mai.** Am Sonntag, den 14. Mai, nachmittags 2½ Uhr, findet im Hotel Prinz Wilhelm hier selbst eine allgemeine Handwerker-Versammlung statt. In dieser wird der Präsident des Landesverbandes der Bad. Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen, Herr Stadtrat Niederhöhl-Kostalt einen Vortrag halten über: „Die Notwendigkeit der Organisation, die Einrichtungen des Groß- und Landesgewerkschafts, die Gewerbeförderung durch die Regierung, die Einrichtungen der Handwerkskammern und die Einrichtungen des Landesverbandes, wie Sterbekasse, Krankenkasse, Erholungsheim etc.“ Jeder selbständige Handwerker und Gewerbetreibende des Amtsbezirks Weinheim, ob organisiert oder nicht, ist zu dieser Versammlung eingeladen. Der Zutritt zu dieser Versammlung ist frei.

**Heidelberg, 1. Mai.** Gestern tagte die 3. Bezirksversammlung des Vereins Deutscher Freimaurer in den Räumen der Loge „Auprecht zu den 5 Rosen“. Die Versammlung war von 160 Mitgliedern, die aus Baden, Württemberg, Elßaß-Lothringen, dem Saargebiet und der bairischen Pfalz erschienen waren, besucht. Der Vorsitzende der gastgebenden Loge begrüßte die Erschienenen. Das Vorstandsmittglied, Generalsekretär v. Madai-Deßau, dankte für die

herzliche Begrüßung und hob besonders die Tendenz des Vereins, die Pflege des Einheitsgedankens und der gemeinsamen Grundideen, ohne Rücksicht auf die Systemunterschiede hervor. Der Verein, der in den 50 Jahren seines Bestehens zu der stattlichen Mitgliederzahl von 11 000 angewachsen ist, hat sich bei Mühe und Arbeit, Freude und Sorge, als ein gutgegründeter Bau erwiesen. Herr Dr. Heinrich-Ludwigshafen, sprach hierauf über „Weltanschauung und Maurerei“. Der Sekretär des Arbeitsamts, Hauptmann a. D. Clausen-Jena, behandelte das Thema: „Auffklärung der Mittelwelt über Wesen und Ziele der Freimaurerei“.

**Größ-Schönach, 3. Mai.** Vorgefunden wurde in dem Dampfkessel der hiesigen Dampfmühlerei die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Es konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, von wem das Kind in den Dampfkessel geworfen worden ist.

### Pfalz, Hessen und Umgebung.

**Frankenthal, 4. Mai.** Der 21 Jahre alte Kaufmann Friedrich Weiland von hier, der wegen der Express-Affäre gegen den unlängst durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen Bankdirektor Ferdinand Heiny von hier schriftlich verfolgt wurde, wurde heute nachmittags gegen 6 Uhr in das Untersuchungsgefängnis des hiesigen Kgl. Landgerichts eingeliefert. Weiland, der nach Amerika flüchten wollte, jedoch auf telegraphisches Verlangen der hiesigen Kgl. Staatsanwaltschaft vor dem Eintreffen des Schiffes in den Hafen von Newyork festgenommen wurde, ist mit dem nämlichen Schiffe, auf welchem er die Reise angetreten hatte, zurückgebracht worden.

### Gerichtszeitung.

**Mannheim, 3. Mai. (Strafkammer IV.)** Vor.: Landgerichtsdirektor Dr. Hummel.  
Die Händlerin Elisabeth Grobe Wwe. aus Wehlbach, 61 Jahre alt, kam Ende Januar zu einer Frau Engelmann und ließ sich acht Herrenmenden im Werte von 26 M. für eine Frau Brandt zur Auswahl geben. Diese bekam die Menden aber nicht zu Gesicht, da sie sofort von der Frau Grobe zu Geld gemacht wurden. Die Angeklagte entwendete dann noch im März aus dem Hause des Druckereibesizers Steinhardt, C 7, 7b, eine Radlaterne. Das Gericht verurteilt die Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten.

Der 18 Jahre alte Zwangsjüngling Karl Böller aus Speyer steckte in der Nacht vom 27. auf 28. November vorigen Jahres auf der Gemartung Alttüppheim einen Strohhäusen im Werte von 200 M. in Brand. Eigentümer des Strohhäusens war der Landwirt Jakob Rabn in Alttüppheim. Der Angeklagte, ein vielfach vorbestrafter Bursche, gab an, den Strohhäusen angezündet zu haben, um ins Gefängnis zu kommen, denn in der Erziehungsanstalt, aus der er entwichen ist, bekäme er Prügel. Böller entstammt traurigen Familienverhältnissen; seine Eltern wohnen in Speyer, er ist von 10 Kindern das älteste; schon vor einigen Jahren wurde er wegen Vergehen gegen Paragr. 176, 3, bestraft. Heute wird ihm eine Gefängnisstrafe von drei Monaten zufließt.

**Mannheim, 4. Mai. Strafkammer I. Vorhänder:** Landgerichtsdirektor Schmitt.

Fünf junge Leute, die ihre Phantasie offenbar durch Schundliteratur befruchtet haben, sind wegen Diebstahls angeklagt. Es sind der 17 Jahre alte Mechaniker Karl Hempel, der 19 Jahre alte Kaufmann Adolf Weber, der 18 Jahre alte Spengler Karl Becker, der 22 Jahre alte Koch Friedrich Frei und der 20 Jahre alte Former Karl Röger. Sie fanden sich gewöhnlich in einer dorrainen Straße in der Neckarvorstadt ober in einer Wirtschaft am Markt zusammen und streiften dann nächtlicherweise durch die Straßen. Bei diesem Dummel gingen gewöhnlich zwei auf Taten aus, die anderen hielten die Taschen und entwendete dort 18—20 Feuerzeuge, ein Schraubstöckchen und einen kleinen Messer im Gesamtwerte von 40—50 Mark. Bei Hempel fand man ein Sortiment Diebstahlwerkzeuge. Das Gericht verurteilte Hempel zu 10 Monaten, Becker zu 8, Weber zu 6, Frei zu 6, Röger zu 4 Monaten Gefängnis.

**Die Lindenhofstraße.** Der 14jährige Schuhmacher Johann Freijelbörfer, welcher am Montag wegen eines Ueberfalles auf einen Kupferdäher in der Stephanienpromenade in Haft genommen wurde und der Moler Philip Herßinger standhaft am 4. April abends in der Kontarstraße. Als ein Schuhmann Freijelbörfer zur Wache verbringen wollte, leitete er beharrlichen Widerstand, den er auch auf der Wache fortsetzte. Das Schöffengericht verurteilte Freijelbörfer zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen und einer Haftstrafe von 2 Tagen, Herßinger kommt mit 6 M. Geldstrafe davon. — Der Schlosser Johann Albert Schättli und ein gleichgeinnter Spezi begleiteten im Februar eine Verkäuferin nach dem Lindenhofe. Im Spezialsaal gaben sie dem Mädchen einen wertvollen Ring vom Finger und gaben ihn

nicht mehr zurück, sondern verkauften ihn. Auf die Anzeige des Mädchens hin verurteilte das Schöffengericht Schättli zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen. Aus Rache wegen der Anzeige attackierte der Angeklagte das Mädchen auf dem Heimweg in der Nähe der Schlosswaache und schlug ihm mit seinem Holzarm ins Gesicht. In Anbetracht der Gefährdung der Rechtspflege durch solche Angriffe hielt das Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten für die Tat für angemessen.

**Zentrifugierte Milch als „Vollmilch“.** Das dritte Bataillon hiesigen Regiments bezieht seine Milch von dem Milchhändler Gebhard Zimmerman. Am 5. Januar d. J. wurde der Milchkontrollleur Schmidt von dem Küchenunteroffizier in die Kaserne gerufen, weil die Milch sehr verdächtig aussah. Die Analyse ergab, daß die Milch 0,2 also fast überhaupt keinen Fettgehalt hatte. Nach der Ansicht des Vorstandes des Städtischen Nahrungsmitteluntersuchungsamtes muß die Milch mit einer Zentrifuge entrahmt worden sein, weil man sonst überhaupt nicht das Fett der Milch so rational entziehen kann. Zimmermann behauptet, daß eine Verwechslung mit einer Kanne Vollmilch stattgefunden habe. Er wurde aber trotzdem vom Bezirksamt wegen Fahrlässigkeit zu einer Haftstrafe von 8 Tagen verurteilt, obgleich er noch unbestraft ist. Dagegen legte er durch Rechtsanwalt Dr. Eberthheim Berufung ein. In der Schöffengerichtsverhandlung wurde festgestellt, daß der Vater des Verurteilten eine Zentrifuge hat und auch von diesem Milch bezieht. Die beanstandete Milch will er aber nicht von ihm erhalten haben. Das Gericht kam nach langer Beratung zu einer Verurteilung der Verhandlung, da das Gericht den begründeten Verdacht einer absichtlichen Milchfälschung für vorliegend hält. Zimmermann bezahlte für die Milch an seine Lieferanten 16 und 17 Pfennig und verkaufte sie wieder an die Garnisonverwaltung zu 18½ Pfg.

### Stimmen aus dem Publikum.

Ihr Hundesplage.

So sehr man das Bedauern über die durch herumstreifende Hunde verursachten Beschädigungen der öffentlichen Anlagen begreifen und teilen kann, so sehr fordern die weit über das Ziel schließenden Auslassungen der „Heidelbergerin“, die auch in Mannheim ein Haus besitzt, eine Entgegnung heraus. Nicht der wenig stichhaltigen Argumente wegen — die Dame begeht bezeichnenderweise den Irrtum, im Gegenjase zu dem jetzigen Mannheim von einem früheren zu reden, das seiner Reinlichkeit halber berühmter (1) war — sondern der in manchen Kreisen herrschenden Meinung wegen, solche vereinzelt Stimmen als sogenannte „öffentliche Meinung“ für eine Erhöhung der Hundesteuer werten zu lassen. Daß der Hund die Straße verunreinigt, wird nicht bestritten. Selbst Parteinotwendigkeiten, kann ich aber der Dame die bestimmte Versicherung abgeben, daß der Unrat, der nachweislich nicht vom Hunde herührt — diejenigen, die das Glück haben, in der Nähe von Wirtschaften zu wohnen, werden mich verstehen — bei weitem ekel- und ärgerlicherregender ist, als die gelegentliche Verunreinigung durch Hunde. Der angelegene Vergleich mit Pferden und anderen Tieren hinkt. Etwas verunreinigen diese ebenfalls die Straße, ohne daß man der Ansicht sein könnte, daß das dabei zu Tage tretende „Rekultat“ in ästhetischer Beziehung den Vorzug verdiene, zweitens darf man nicht außer Acht lassen, daß der Hund im Gegensatz zum Pferde einer Besteuerung unterliegt, die in vielen, wenn nicht den meisten Fällen, den Wert des Steuerobjektes bei weitem übersteigt.

So schlimm, wie es die Heidelbergerin Dame darzustellen beliebt, ist die Sache wirklich nicht und wenn schon, dann dürfte der etwas häufigere und weniger sparsame Gebrauch von Wasser und Bürste das ebenso einfache und billige Mittel dagegen sein. Muß sich die Heidelbergerin Hausbesitzerin doch auch gefallen lassen, wenn nichtswürdige Wundenhände Trottoir und Hausfassade mit dem abscheulichen Niederschlag einer schmutzigen Phantasie beschmieret, ohne etwas anderes dagegen tun zu können, als resigniert zu Wasser und Bürste zu greifen. Daß aber gerade in punkto Trottoir-Reinigung mehr geschehen könnte, lehnen die Erfahrungen bei Schneefall und Glätte. Die Äußerung im Wegschaffen der Schneemassen und im Verschleuen der Gehwege ist trotz der Maßnahmen der Tagespresse und Polizei eine alljährlich immer wiederkehrende Erscheinung. Ausnahmen bestätigen hier lediglich die Regel. Mit dem Erwand, daß man nicht nötig habe, fremden Unrat wegzuschaffen, wird man nicht weit kommen. Wo Menschen bei Menschen wohnen, muß gegenseitige Rücksicht und Duldung Platz greifen. Gegen die tausend kleinen und großen Unannehmlichkeiten des Lebens, dem Geschrei der Kinder, dem Grausampon des Nachbars, dem Staub und üblen Geruch des Autos, dem Lärm und Gelag der Wirtschöftuben usw. werden Proteste solange unbedeutend sein, als nicht offensibare Mißstände vorliegen. Ich will gerne zugeben, daß die Beschädigung von Anlagen durch Hunde als Mißstand betrachtet werden kann, obwohl man in Städten, die gerade auch keine Krähwinkel sind, z. B. Paris, in dieser Beziehung nicht so empfindsam denkt. Will man aber etwas dagegen tun, so forgt man dafür, daß die frei umherlaufenden Hunde unaussprechlich eingezäunt werden. Die Vorkehrung von Leine und Maulkorb für jeden Hund muß dagegen als vollständig überflüssig bezeichnet werden. Zu empfehlen wäre es jedenfalls, wenn sich die Behörde vor eventuellem Erlass diebzuzuglicher Verordnungen mit den Vorständen der hiesigen Hundezuchtvereine ins Benehmen setzen würde. Soweit es sich um Abstellung wirklicher Mißstände handelt, würde man auf dieser Seite sicher Entgegenkommen und Verständnis finden.

A. W.



**Mannheim.**  
**Rosengarten-Nibelungensaal**  
 Samstag, den 6. Mai 1911, abends 7/8 Uhr  
**Siegfried-Wagner-Konzert**  
 unter persönlicher Leitung von  
**Siegfried Wagner.**

Mitwirkende:  
 Frau Hofopernsängerin **Lilli Hafgren-Waag**  
 Herr Hofopernsänger **Fritz Vogelstrom**  
 Das **Großh. Hoftheaterorchester**, verstärkt durch das  
 gesamte städt. Orchester von Heidelberg.

- PROGRAMM: 1096
- Kompositionen von Siegfried Wagner.
1. Ouvertüre zur Oper „Bruder Lustig“
  2. Einleitung zum zweiten Akt und Huldigungsreigen aus der Oper „Siegfried“
  3. Vorspiel zur Oper „Bansdiethrich“
  4. Einleitung zum dritten Akt der Oper „Kobold“
  5. Sonnengesang des Wittich aus der Oper „Bansdiethrich“ (Herr Fritz Vogelstrom)
  6. Kirmesstanz aus der Oper „Herzog Wildfang“  
10 Minuten Pause.
  7. Ouvertüre zum „Fliegenden Holländer“ Richard Wagner
  8. Duett a. d. Oper „Schwarz-Schwanzreich“ (Frau Lilli Hafgren-Waag und Herr Fritz Vogelstrom) Siegfried Wagner
  9. „Siegfried-Idyll“ Richard Wagner
  10. Vorspiel zu den „Meistersingern von Nürnberg“ Richard Wagner

**Eintrittspreise:** Parkett: 5, 4, 3, 2, 1 Mk.  
 Empore: 3, 2, 1, 50 Mk. Galerie: 1,50, 1, 50 Mk.  
 Säulengang: 5, 3, 2, 1 Mk. Prospektionslogen:  
 3, 2, 1 Mk. Stuhlplätze im Säulengang: 1, 50 Mk.  
 Einlasskarten 10 Pf.

Karten-Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von **K. Ferd. Heckel**, Lt. O 3, 10. Konzertsaal (öffnet von 10-1 Uhr und 3-7 Uhr). Am Konzerttag an der Tageskasse im Rosengarten von nachmittags 3 Uhr ab.

Für die Konzertbesucher aus der Umgebung stehen nach Schluss des Konzerts Wagen der elektrischen Strassenbahn nach dem Hauptbahnhof und Bahnhof Ludwigshafen bereit.

**Siegfried Wagner-Konzert.**

Es wird höflichst gebeten, die im Voraus bestellten Eintritts-Karten bis längstens

**Freitag, den 5. Mai 1911, nachmittags 5 Uhr** bei der Hofmusikalienhandlung **K. Ferd. Heckel** hier in Empfang nehmen zu wollen. Ueber nicht abgeholte Karten wird anderweitig verfügt. 1138

**Damenfriseur-Perückenmacher-Gehilfen-Verein, Mannheim**  
 gegr. 1887.

**Einladung**  
 zu dem am kommenden Sonntag, den 7. Mai 1911, abends präzis 8 Uhr, im großen Saale des Verharbuschhofes K 1, 5 stattfindenden Theaterabend mit darauffolgendem Tanz. 59808

**„Johannisfeuer“**

Schauspiel in 4 Akten von **H. Sudermann** wozu Freunde und Gönner herzlich willkommen sind. Karten sind im Vorverkauf zum Preise von 50 Pf. erhältlich bei: **H. Roth, P 7, 17, G. Walter, P 4, 2, G. Raub, D 5, 1, 50 Pf., Q 1, 9, H. Egent, Mittelstraße 17, Q 8, Bind, Theatergebäude, Ludwigshafen, Markt, 62;** sowie am Abend der Aufführung beim Contingentausg. Um geneigten Zutritt zu bitten. Der Vorstand.

**Dr. med. Eberth, Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtsleiden.**

Sprechstunden: Jeden Montag, Mittwoch u. Samstag von 12-6 Uhr. Mannheim, Bahnhofplatz 7, I 11102

**Von der Reise zurück.**

**Dr. Mann, Nervenarzt.**

Was meine Patienten in meiner Praxis über **Schmerzloses Zahnziehen** sagen, beweisen die zahlreichen vorliegenden Dank-schreiben, wovon sich jeder überzeugen sollte. 7538



**Prima Zähne**  
 von **3 Mark an.**  
 Bequeme Teilzahlung gerne gestattet.  
**Zahn-Atelier R. Schmidt's Nachf.**  
 F 2, 4a gegenüber der kath. Kirche. F 2, 4a

**Kurse.** Nachhilfe in Englisch und Französisch. 11401

**Miss Heatly, C. Malmedè**  
 staatl. gepr. Lehrerin.  
 Anmeldungen P 7, 1, 3 Treppen.

Anfertigung u. Lager von **FLAGGEN**  
 aller Länder. 12951  
**J. Gross Nachfolger**  
 Inh.: F. J. Stetter.  
 F 2, 6. am Markt.

**Bad. Rennverein Mannheim.**

Die Mitglieder sind berechtigt, für jeden Renntag zwei weitere Karten zur Mitgliedertribüne à Mark 6.— zu erwerben, welche nur beim Sekretariat (Rathaus, Bogen 46) erhältlich sind. 23114

Die Mitglieder werden zwecks rascherer Abfertigung gebeten, beim Kartenkauf die Mitgliedskarte vorzuzeigen. Die Kasse ist geöffnet:

- Freitag, 5. Mai von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags
- Samstag, 6. Mai von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags
- Sonntag, 7. Mai von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags

**Öffentlicher Totalisator**  
 für die Besucher der Mitgliedertribüne und des 1. Platzes während sämtlicher Rennen im Betrieb. 23184  
**Vorwetten** bis 1 Uhr des betreffenden Renntages im Rennsekretariat (Rathaus, Bogen 46).

**Der „Clou“ der Maimesse 1911 Mannheim**  
**Original 8 amerik. Figur 8 Bahn**  
 Technischer Kunstbau auf dem Gebiete der Hoch- u. Schleifenbahnen. Vornehmstes Fahrgeschäft der Neuzeit. Eigene Licht-, Kraft- und Transportmaschinen. Grösstes reisendes Unternehmen dieser Branche der Welt. Geöffnet während der Messe täglich von Mittag an. Zahlreicher Frequenz nicht entgegen. 46570  
 Der Besitzer: **Max Stehbeck aus München.**

**Freiwill. Feuerwehr**

Die Kammer ist von jetzt ab bis auf Weiteres jeden **Mittwoch Abend** von 6 Uhr ab offen.  
 Der Kammerverwalter: **Graab.** 1120

**Freiwill. Feuerwehr**

**6. Komp. Waldhof.**  
 Montag, den 8. Mai, abends 6 1/2 Uhr hat die gesamte Mannschaft der 6. Komp. pünktl. u. vollständig zu einer Übung aufzutreten. 1120  
 Die Hauptleute: **Bausch und Gelbert.**

**Freiwillige Feuerwehr**

**Mannheim. 3. Kompagnie.**  
 Montag, 8. Mai abends 6 1/2 Uhr hat die gesamte Mannschaft der III. Kompagnie pünktlich und vollständig zu einer Übung aufzutreten. 1020  
 Die Hauptleute: **Wigmann & Heigel.**



**Effig Citronensaft**  
 Drogerie zum Waldhorn  
 D 2, 1. 5636 Tel. 2796



Atelier für Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten. Haarunterlagen, sehr verfeinert zum selbstfrisieren. Zöpfe, einzelne Teile, Perücken, Scheiteln, Toupetts; naturgetreueste Ausführung. Keille Bedienung. Strengste Diskretion. **Heine, Erbach, Spez. 1. Mannlein D 2, 8 1. Etage** Telefon 3805.

**Hutblumen** besonders billig

Hervorragend grosse Auswahl in 14278  
 offeriert **Alfred Joos, Q 7, 20, Per. Strassenh.-Wäckerl's, Ackerl.**  
 Hutformen, auch Hüte werden chic garniert.

**Friedrichspl. 6 Restaurant Faust**  
 ff. heimische u. Münchner Biere  
 anerkannt vorzügl. Küche. 13187

**Griesbach** Schwärzwälder, Stollen Cyprien, 1 Familienband mit 4 Joh. Jim. Ringe, Brill. u. Schm. Sorgf. auf bel. Zeit für jetzt ab löst j. von. Rauh. Nr. Schrempf.  
**Schwärzwälder Stollenwecker, Heidelbeer-, Brombeer- und Schwarzw. Tannen- u. Stollenwecker, la. reiss. gar. Schwarzw. Stoll. -Bd. -Grie. rmpf. Rauh. Nr. Schrempf, Griesbach Schwärzw.** 170

**Steinhäger-Urquell**

der beste Steinhäger der Welt!  
 200fach prämiert.  
 Weltausstellung Brüssel 1910  
**Ehrenpreis.**  
 Höchste auf Steinhäger verliehene Auszeichnung. Beim Einkauf achte man: genau auf die Marke: „Steinhäger-Urquell“  
 da man dann die Garantie hat, den wirklich echten vorzüglichen Steinhäger zu erhalten.  
 Alleiniger Fabrikant:  
**H. C. König** 15402  
 Steinhäger in Westfalen.  
 Vertreter: **Adolf Stern, Mannheim,** Telefon 1561.

**Maschinen-Strickerei**  
**Johanna Huck S 3, 7, b**  
 Socken und Strümpfe werden billig angestrickt, Großes Lager in fertigen Strümpfen  
 Lieferant des Konsumvereins

**Verlobte**

kaufen ihre Ausstattung am billigsten bei  
 14850  
**R. Fürst, Möbelhaus**  
 S 1, 16/17 Mannheim S 2, 4  
 Grösste Auswahl Langjähr. Garantie

**Kaufmännischer Verein Mannheim (e.V.)**

Dienstag, 16. Mai 1911, abends halb 9 Uhr, im Vereinslokal

**Ordentl. Mitgliederversammlung**

- Tages-Ordnung:
1. Vorlage des Rechenschaftsberichts; Erteilung der Entlastung.
  2. Wahl des Vorstandes.
  3. Wahl des Ausschusses.
  4. Feststellung des Voranschlags für das nächste Vereinsjahr.
  5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Mannheim, 29. April 1911. Der Vorstand. 50

**Kornblumentag**

zu Gunsten der bedürftigen Veteranen v. 1870/71 am 14. Mai 1911.  
 Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir zur Bearbeitung obiger Veranstaltung eine Geschäftsstelle **P 7, 18, Heidelbergerstr., 1 Treppe, Telefon 1279** errichtet haben. Geschäftsstunden 9-12 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags. Dort werden weitere Anmeldungen von Damen und Herren zur Mitgliedschaft gerne entgegengenommen, und jede gewünschte Auskunft über die Veranstaltung erteilt.  
 Auch nimmt dieselbe Bestellungen auf Kornblumen, Guirlanden und Kränze zur Ausschmückung von Automobilen, Bogen, Schaufenstern, Denkmälern, Bänken u. gerne entgegen.  
 Mannheim, den 2. Mai 1911.  
 Das Komitee des Kornblumentags.

**Frauen-Verein Mannheim (Wd. Frauen-Verein)**

Die Haushaltungsschule nebst besonderer Kochschule und das Damenheim im früheren Groß. Justizamt L 3, 1, hier, wird am 16. September ds. Js. eröffnet.  
 Prospekte, Anmeldungen beim Frauenverein Mannheim. 23140  
 Mannheim, im April 1911. Der Vorstand.

**Tierschutz-Verein Mannheim, G. V.**  
**Tierasyl (bering. Stephanienpromenade.)**  
 Verpflegung und Haltung, sowie Schmerzl. Linderung von Hunden und Katzen. 12600

**Luise Maier**  
 H 1, 3. Dreieck. Mannheim früher Q 1, 20.  
 Grösstes und bedeutendstes Institut am Platz. 12790

Entfernung halber Gesichtshaare  
 Warzen  
 Leberflecken  
 Pickel  
 durch Elektrolyse nach System  
 Dr. Cassen, einzig bewährtes und anerkannt erfolgreichstes Mittel empfohlen. Vorhaben. Weltberühmte Garantie für dauerhaftes sicheren vollst. Erfolg.

**Nur deutsche Frauenhaare**

eigene Präparation und beste Wasser-Bräule, können bei jeder Gelegenheit zur Verwendung. Mehr Informationen zu 3 Mt. auf Kopfsachen wartet. Sind bekanntlich die besten und zum Selbstfrisieren die praktischsten. Jede und alle nach Wunsch ausführbaren Haararbeiten werden zu den billigsten Preisen berechnet.  
 Man achte auf meine Firma  
**Ad. Arras, Q 2, 19-20**  
 Tel. 2920. Gehens bei Hr. Fr. Hübler. Tel. 2920.

**Ein praktischer unentbehrlicher Reisebegleiter**

ist das **Kleine Kursbuch Sommer 1911**  
 Enthaltend die wichtigsten Läden der Badischen, Pfälzischen, Main-Neckar- und Preuss.-Sächsischen Bahnen sowie sämtliche Mannheimer, Ludwigsholzer, Heidelberg-bergholzer Lokalbahnen.  
 Zu haben in allen Buch- und Papierhandlungen, bei den Zeitungsträgerinnen des General-Anzeigers, sowie direkt beim Verlag  
**Dr. F. Haas'chen Buchdruckerei G. m. b. H.**  
 E 6, 2 Mannheim E 6, 2



Verkauf

Grosse Parteen zurückgesetzte Tapeten u. Tapeten-Resten

zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.

A. Wihler

3, 4a, 2. St. Mannheim Planken. Telephon 676. 11269

Ein gut erhaltener

Quersiederkessel

über 8 qm Heizfläche, 8 Atm. mit vollständiger Armatur billig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 15466 an die Exped. d. Bl.

Liegenschaften

Fabrik

in Ludwigshafen, günstig an der Bahn liegend, mit neuen Schmelzöfen 20 HP Dampfkraft, 3 HP Motor, Licht, Wasser- und Heizungs-Anlage, moderner Transport, Wasser, ist wegen Platz nach auswärts zu verkaufen.

Geschäftshaus

in bester Lage Mannheims, mit gutem Geschäft, ist für jedes andere Geschäft geeignet, ist besonders für ein Geschäftsbüro billig zu verkaufen.

Hausverkauf

Ein Haus, in bester Lage Mannheims, mit gutem Geschäft, ist für jedes andere Geschäft geeignet, ist besonders für ein Geschäftsbüro billig zu verkaufen.

Geschäftshaus an den Pflanzen

mit modernem Laden, bei Verhältn. halber sehr billig zu verkaufen.

Siedenheim

Neuerbaute Wohnhäuser, 1 u. 2 Stöckig, zu verkaufen u. zu vermieten.

Villa

in Redargemünd n. Schön. Garten, 6 Zimmer u. Anbeh. m. Zentralheiz. zu verkaufen.

Zu verkaufen

Schlafzimmer

Wohnung, neu, 100 qm, Spiegel-Schrank, Kamin, sehr schön, billig abzugeben.

Zu verkaufen einige gut erhaltene meingrüne Transport- u. Lagerfässer.

Pianino

aus renom. Hofpianosfabrik, wenig gespielt, ist mit Garantie (10 Jahre), hat 500 RM. Nr. 460. - abzugeben bei 15544

Franz. Billard

1 q. erb. m. Zubehör, bill. abzugeben, Ludwigshafen a. Rh., Hartmannstr. 44.

Bauweise Sittenbauweise

für Beamte und Arbeiter geeignet, in verschied. Größen u. Lagen, Einfamilienwohnhäuser n. 9000 RM. an, Sittenbauweise für Geschäftshäuser geeignet, unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Fabrikantwesen, Schreinerei

mit Maschinen- u. Holzwerkzeugen, auch für andere Zwecke geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten.

Grünziele, Rechtskonsulent

in der Bergstr. 8-11 Zimmer, neu renoviert, billig zu verkaufen, Preis 38-40 RM., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Heidelberg

Kleinere Einfamilienhäuser mit Garten an der Bergstr., 8-11 Zimmer, neu renoviert, billig zu verkaufen, Preis 38-40 RM., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

MERCEDES advertisement featuring a monkey illustration and text: FORM BROCKTOD, Mk. 12-50, ART 22445, Kabiner Doppelsohle, ART 22448, da. einfache Sohle, ART 22614, Chevreaux mit Lackkappe.

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHDINDUSTRIE. MERCEDES SCHUHHAUS MANNHEIM. INH. AUG. JOB - BREITESTR. Q 1 5. VERLANGEN SIE MUSTERBUCH 16534

Grosse Auswahl gedlegener Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer sowie 10223 : Kucheneinrichtungen : erstklassiger Fabrikate zu ausserordentlich billigen Preisen. Langjähr. Garantie. Heelle Bedienung. Möbelhaus Ludwig Zahn J 5, 10. J 5, 10.

Amfliches Verfündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. Erscheinet wöchentlich ein- bis zweimal. 4. Jahrgang.

Multiple columns of legal notices and advertisements. Includes sections like 'Bekanntmachung', 'Verkauf', and 'Anzeige'. Text is dense and contains specific details about various matters.



